

Standard-Bibelleseplan 2022

Die Lesung des **Johannes-Evangeliums**, die schon in den Weihnachtstagen des Vorjahres begonnen hatte (Joh 1,1-18), wird zunächst fortgesetzt und am 13.1. mit dem Ende des vierten Kapitels abgeschlossen. Der Hauptteil des Evangeliums (5,1–10,42) wird im Sommer angeboten (11.7. bis 13.8.) mit Rücksicht auf die Bibelfreizeiten, die in den großen Ferien stattfinden. Die Passions- und Ostergeschichte (Joh 11,1–21,25; die Auferweckung des Lazarus in Kap. 11 gehört als auslösendes Moment mit hierher) wird – entsprechend der Kirchenjahreszeit – vom 2.3. bis 23.4. gelesen.

Die Wochen nach Ostern sind zunächst mit den drei **Johannesbriefen** gefüllt (25.4. bis 14.5.), dann, im Vorfeld des Pfingstfestes, mit dem **Galaterbrief** (20.5. bis 4.6.). Von den Briefen des Neuen Testaments wird außerdem noch der **Epheserbrief** gelesen (8.2. bis 1.3.). Das prophetische Buch des Neuen Testaments, die **Offenbarung des Johannes**, wird innerhalb des Achtjahresturnus des ÖAB-Leseplans auf zwei Jahre verteilt. Die erste Hälfte und der Schluss (Kap. 1–11 und 20–22) wurden 2018 gelesen, jetzt werden der Anfang und die zweite Hälfte (Kap. 1 und 12–22) zur Lesung angeboten (vom 17.10. bis 19.11.).

Einen breiten Raum nehmen die Geschichtsbücher des Alten Testaments ein: Vom 14.1. bis 7.2. wird eine Auswahl aus dem Buch **Josua** und vom 13.6. bis 5.7. eine Auswahl aus dem Buch der **Richter** gelesen; anschließend folgt das Buch **Rut** (6.–9.7.). Vom 15.8. bis 1.10. werden Abschnitte aus den Büchern **1 und 2 Chronik** angeboten. Die Chronikbücher befassen sich mit derselben Periode israelitischer Geschichte, die auch in den Samuel- und Königsbüchern dargestellt wird. Sie tun es jedoch mit bestimmter Akzentsetzung. Letzteres macht ihre Lektüre für viele Bibelleser besonders interessant, ersteres mindert bei anderen das Interesse. Als *Alternative* wird darum zugleich aus den Spätschriften des Alten Testaments (Deuterokanonische Schriften/Apokryphen) eine Auswahl aus dem Buch der **Weisheit** und dem Buch **Jesus Sirach** angeboten. Der Plan umfasst außerdem das Buch **Ester** (3.–15.10) sowie das **Hohelied** (6.–11.6.). Aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments wird vom 16. bis 19.5. das Buch **Jona** gelesen und in der Adventszeit (21.11. bis 22.12.) eine Auswahl aus dem ersten Teil (Kap. 1–39) des **Jesaja**-Buches.

In den Weihnachtstagen (23.–30.12.) beginnt die Lesung des **Matthäus-Evangeliums** (Mt 1,1–4,17), das im folgenden Jahr 2023 im Mittelpunkt stehen wird.

An den Sonn- und Festtagen wird eine **Psalmenreihe** angeboten, die sich um die vollständige Lesung des Psalters in jeweils vier Jahren bemüht. In vielen Psalmen mündet eine Klage in die Erwartung oder die Bitte, Gott möge den Feinden das Unrecht vergelten, das sie dem Beter zugefügt haben. Zuweilen kommen solche Gedanken der Rache und Vergeltung in für uns befremdlicher Heftigkeit und Grausamkeit zum Ausdruck. Die ÖAB ist der Auffassung, dass solche anstößigen Stellen im Leseplan nicht einfach weggelassen werden sollten, sondern eher der Frage nachzugehen ist, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie auf Wunsch in der Geschäftsstelle (Adresse siehe unten oder unter www.oeab.de).

Hinweis:

Der von der ÖAB herausgegebene Bibelleseplan ist grundsätzlich ohne Veränderungen zu übernehmen (Details der Nutzungsbedingungen unter www.oeab.de). In allen Veröffentlichungen ist als Quellennachweis zu vermerken: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin.

Wenn nicht nur die Bibelstellen der Bibellese angegeben, sondern auch die Bibeltexte abgedruckt werden, muss dafür eine Genehmigung bei den Rechteinhabern eingeholt und ein korrekter Copyrightnachweis aufgenommen werden. Lutherbibel revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.